

An  
den Vorsitzenden  
des Planungsausschusses  
Heiner Kollmeyer

**Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN  
im Rat der Stadt Gütersloh**  
Birgit Niemann-Hollatz, Sprecherin  
Maik Steiner, Stellv. Sprecher

Böttchergasse 4  
33330 Gütersloh  
05241 26533  
fraktion@gruene-guetersloh.de  
www.gruene-guetersloh.de

Gütersloh, 4. Juni 2018

## **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Sitzung des Planungsausschusses am 19. Juni 2018**

Sehr geehrter Herr Kollmeyer,

die Ratsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt für den Planungsausschuss am 19. Juni 2018 zur Verbesserung des Radverkehrs in Gütersloh den folgenden Antrag:

### **Offensive „Fahrradfreundliches Gütersloh“**

Für das Ziel einer fahrradfreundlichen Stadt sind in Gütersloh noch einige Anstrengungen und Maßnahmen notwendig. Als wichtige Schritte beantragen wir daher:

- 1. Die Verwaltung prüft für die Friedrich-Ebert-Straße die Umwidmung einer Fahrspur je Fahrtrichtung für emissionsfreie Zweiräder.**
- 2. Die Ampeln, insbesondere die Ampelschaltungen, werden an die Belange des Radverkehrs angepasst.**
- 3. Auf Straßen ohne benutzungspflichtigen Radweg weist die Verwaltung mit geeigneten Mitteln auf die Benutzungsmöglichkeit der Fahrbahn für Radfahrende hin.**
- 4. Für die Erhöhung der Sicherheit der Fahrradfahrenden auf der Fahrbahn sollen geeignete Maßnahmen zur Einhaltung des Sicherheitsabstands von 1,50 Meter ergriffen werden.**

#### **Begründung:**

**zu 1:** Für die Erhöhung des Modal Split (Wahl der Verkehrsmittel) hin zum nichtmotorisierten Individualverkehr wird mittel- bis langfristig mehr Raum im innerstädtischen Bereich für den zunehmenden Rad- und Fußverkehr sowie für öffentlichen Nahverkehr notwendig sein. Dazu sind

entsprechende Optionen für die Friedrich-Ebert-Straße als wichtige Verkehrsachse für Fahrräder und andere emissionsfreie Zweiräder rechtzeitig zu planen und zu prüfen.

**zu 2:** Die Ampeln sollen zukünftig die **Anforderungen des Radverkehrs** im stärkeren Maße berücksichtigen. Dazu gehört

- a. die generelle Abschaffung der Anforderungsampeln an Kreuzungen,
- b. Rad- und Fußverkehr erhalten mindestens 2 Sekunden vor dem Kfz-Verkehr das Signal „grün“,
- c. die Entkopplung der Fußgängerampeln von Kreuzungsampeln, um die Wartezeiten an den Fußgängerampeln zu reduzieren,
- d. die Prüfung und Durchführung ggf. erforderlicher Austausche der Ampelscheiben entsprechend den zugelassenen Verkehrsteilnehmer\*innen (nur Fußverkehr, nur Radverkehr bzw. beide)

**zu 3:** Die Verwaltung prüft die Anbringung **weiterer Kennzeichnungen**, z. B. rote Fahrradstreifen, Optionsstreifen, Piktogramme auf der Fahrbahn, Fahrrad-frei-Schilder, Hinweisschilder „Fahren auf der Fahrbahn erlaubt“ an bzw. auf relevanten Straßen, die über keinen benutzungspflichtigen Radweg verfügen.

**zu 4:** Stadtverwaltung initiiert in Anlehnung an die Aktion "**Sicherheitsabstand 1,5 Meter**" in Aachen (siehe <https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/fahradabstand-seitenabstand-sicherheit-100.html>) eine entsprechende Aktion, bei der auf städtischen Fahrzeugen entsprechende Hinweise aufgebracht werden, in Gütersloh. Die Verwaltung bezieht weitere relevante Akteure, wie SWG, Stadtbus Gütersloh GmbH und private Taxiunternehmen in die Aktion ein. Eine Beteiligung der Kreispolizeibehörde wäre darüber hinaus wünschenswert. Weitere Aktionen zur Erhöhung Sicherheit der Fahrradfahrenden auf der Fahrbahn sind ebenfalls möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Niemann-Hollatz  
Fraktionssprecherin

Maik Steiner  
Stellv. Fraktionssprecher